

Der Natur etwas zurückgeben

Der Golfpark Rothenburg-Schönbronn will seine Flächen umweltfreundlicher gestalten und lässt sich zertifizieren

VON KAI SCHLICHTERMANN

SCHÖNBRONN - Nach einem Jahr intensiver Arbeit hat das Team des Golfparks Rothenburg-Schönbronn die Bronze-Auszeichnung „Golf&Natur“ des Deutschen Golf Verbands entgegengenommen.

Damit gelang dem Unternehmen der erste Schritt zu einem ökologisch orientierten Management des insgesamt rund 75 Hektar großen Geländes in Schönbronn. „Wir wollen einen Golfplatz erschaffen, der nicht nur für Golfer da ist“, sagt Horst Döllinger, Gründer und Geschäftsführer des Golfparks.

Immer wieder werde ihm bewusst, dass der 18-Loch-Platz nicht nur ein Ort sei, an dem Golfbälle abgeschlagen würden, sondern auch ein Rückzugsort für Fauna und Flora. Rehe, Feldhasen und Greifvögel seien häufig zu sehen. „Rund 40 bis 50 Hektar des Golfplatzes sind extensive, naturbelassene Flächen“, erklärt er.

Im Spätherbst 2020 hat sein Team überlegt, ob sie an einer Zertifizierung „Golf&Natur“ teilnehmen sollen. Zur Jahreswende 2021 erfolgte die Anmeldung. „So ein Prozess kann uns auf gute Ideen bringen. Und ich freue mich, wenn wir auf diese Weise der Natur etwas zurückgeben können“, sagt Döllinger.

Zeigen, wo sich Flora und Fauna ausbreitet

Allerdings erreicht man eine solche Auszeichnung nicht allein. Externe Partner und Prüfer müssen mit ins Boot geholt werden. Zentral für die Beurteilung war und ist Dr. Gunther Hardt. Der gelernte Landwirt ist unabhängiger Auditor im Namen des Deutschen Golf Verbands, der das Bronze-Zertifikat aushändigte.

„Um eine Golfanlage umweltgerecht zu organisieren, muss im ersten Schritt ganz viel Dokumentation zu den Themen Arbeits- und Umweltschutz erstellt werden“, erklärt



Zusammenkunft auf dem Gelände des Golfparks (von links): Dr. Gunther Hardt, vom Deutschen Golf Verband beauftragter Auditor, Günter Möbus, stellvertretender Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz im Landkreis Ansbach, Roland Schneider, Head-Greenkeeper des Golfparks, Barbara und Horst Döllinger, Geschäftsführer des Golfparks, und Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Foto: Kai Schlichtermann

er. Zugleich müsse der Golfpark sich fragen, was er sich vornehme und mit welchen Partnern er die naturnahe Platzfläche gestalte. Da habe das Team in Schönbronn schon einiges geleistet, meint er.

Dazu gehörten die Kontaktaufnahme und Mitgliedschaft im Landesbund für Vogelschutz, das Anbringen von Nistkästen sowie die Pflege von rund 300 Obstbäumen auf dem Gelände. Bei einem Rundgang über den Platz sieht er für den weiteren Zertifizierungsprozess großes Potenzial. Denn Dr. Hardt entdeckt dort sowohl Totholz, Teiche des nachhalti-

gen Wassermanagements als auch die Möglichkeit, an vielen Stellen Blühflächen zu erschaffen. Auch Hinweistafeln, die erklären, welche Naturphänomene auf dem Platz zu sehen sind und wie diese zum Umweltschutz beitragen, sind Teil der Zertifizierung.

„Bedeutend ist auch, Golfer, Lieger, Spaziergänger und Kommunen in das Umweltprojekt einzubeziehen“, betont Dr. Hardt. Eine Integration von Golfplätzen in bestehende Konzepte von öffentlichen und privaten Umweltinitiativen sei wertvoll. Da horchte auch Landrat Dr.

Jürgen Ludwig auf, der zur Verleihung des Zertifikats nach Schönbronn gekommen war.

Er findet, die Ambitionen des Golfparks passten gut zur Netzwerkarbeit des Landkreises beim Bemühen, den Artenschutz in der Region voranzubringen. „Sie haben die Zeit der Pandemie genutzt, um ein Konzept zum Erhalt der Arten zu erarbeiten“, sagt er zum Golfplatz-Chef Horst Döllinger. Dr. Ludwig ermutigte, sich an der Netzwerk-Arbeit zu beteiligen. Beispielsweise nähmen Obst- und Gartenbauvereine, Kirchen und andere Einrichtungen dar-

an teil. Auch Günter Möbus, stellvertretender Vorsitzender des Landesbundes für Vogelschutz im Kreis Ansbach, begrüßte das Vorhaben des Golfparks. „Die extensiven Flächen des Platzes haben Entwicklungspotenzial. Sie sind zudem eine gute Alternative zu agrarwirtschaftlichen Monokulturen. Deshalb begleiten wir den Zertifizierungsprozess.“

Dabei zeigen die Golfpark-Mitarbeiter durchaus Sportsgeist und wollen es bei einer Bronze-Auszeichnung nicht belassen. In den kommenden Jahren wird Silber und Gold angestrebt.

DIREKTWAHL ANZEIGENABTEILUNG:
Ulrike Gerlinger/Christine Schweizer 400-110
Bernd Killinger 400-111
Horst Sobek 400-112

DIREKTWAHL REDAKTION:
Christine Schweizer (Sekretariat) 400-120
Clarissa Kleinschrot 400-122
Thomas Schaller 400-123
Volker Raab 400-126
Kai Schlichtermann 400-125

Fränkische Landeszeitung Fränkischer Anzeiger

in Zusammenarbeit mit den
„Nürnberger Nachrichten“

Herausgeber:
Rainer Mehl, Harald W. Wiedefeld, Guido W. Mehl
Bruno Schnell †

Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek, Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik, Mitglied der Chefredaktion: Barbara Zinecker, Newsdesk: Armin Jelenik, Stephan Sohr, Christine Thurner, Chef vom Dienst: Georg Kiletz, Stellvertretung: Benjamin Huck, Print-Editoren: Peter Ehler, Christian Ebinger, Hans-Peter Reitzner, Außenredaktionen: Georg Körfgen, Politik und Wirtschaft: Verena Litz, Stellvertretung: Manuel Kugler.

Verantwortliche Redaktionsleitung der FLZ-Zentrale:
Gudrun Bayer (Chefredakteurin), Sebastian Haberl (stv.), Lokales Rothenburg: Clarissa Kleinschrot, Westmittelfranken: Manfred Blendinger, Lokales Ansbach: Sebastian Haberl, Dr. Oliver Herbst (stv.), Lokales Neustadt/Aisch und Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim: Patrick Lauer, Lokales Dinkelsbühl-Feuchtswangen: Jürgen Binder, Regionale Kultur: Thomas Wirth.

Verantwortlich für den Gesamtanzeigentitel: Anzeigenleitung: Michael Beyer, (Nordbayrische Anzeigenverwaltung GmbH, Nürnberg)

für die Lokalausgaben: Anzeigenleiter: Jürgen Lang, Ansbach;
Vertriebsleiter: Peter Zentgraf, Ansbach.

Verlag:
Fränkische Landeszeitung GmbH, 91522 Ansbach, Nürnberger Straße 9-17;
Satz und Druck:

Fränkische Landeszeitung GmbH, Ansbach, und Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, 90402 Nürnberg, Marienstraße 9/11, Telefon 0911/2160.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskampfmassnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet

Telefon: Sammelnummer Zentrale Ansbach
0981/95 00-0, Fax 0981/1 39 61
Anzeigenannahme Rothenburg:
Erlbacher Straße 102, Telefon 09861/400-100
Redaktion Rothenburg:
Erlbacher Straße 102, Telefon 09861/400-120
Fax 09861/400-119 - Internet: www.flz.de

Der Leser hat das Wort

Alle hier veröffentlichten Meinungen stellen nicht die Ansicht der Redaktion dar, sondern die des Einsenders. Briefe mit einer Länge von mehr als 35 Zeilen (zu je 33 Anschlägen) werden nicht veröffentlicht. Wir behalten uns das Recht vor, die Zuschrift zu kürzen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit die Leserschrift von Ihnen bestätigt werden kann.

Auf die Fachleute hören

Zum Beitrag „Ein Lernort für städtebauliche Entwicklung“ in der Ausgabe vom 11. Februar.

Zum Thema Himmelweiher ist der letzte Absatz wichtig. „Bei der Entwicklung des Außenbereichs jenseits der Stadtmauer gehe es um die richtige Dichte und die Frage, was das ‚Identitätsstiftende‘ ist.“ „Super“ (Zitat Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher)

wäre es, wenn es gelänge, die hinter der Altstadt stehende „städtebauliche Philosophie“ in den Bereich der Neubaugebiete zu übersetzen.

Das heißt keine Parzellierung und Abkehr vom Gedankengut des frei stehenden Einfamilienhauses aus dem letzten Jahrhundert. Es soll am Vorbild der Altstadt Haus an Haus, zusammenhängende Gärten und Plätze für die Allgemeinheit beinhalten.

Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen auf die Fachleute hören und den Bebauungsplan mit erfahrenen Stadtplanern neu ausrichten.

Es wäre horizontweiternd, wenn der Stadtrat sich an gelungenen Beispielen aus Bayern orientiert im Rahmen einer Exkursion. Ich bin gerne behilflich, entsprechende Objekte vorzuschlagen.

Gerd Schilling, Rothenburg

Eine Niederlage am „grünen Tisch“

Kegeln: Die zweite Herrenmannschaft des TSV setzte einen Spieler ohne Spielrecht ein – Die Erste spielte gegen den Tabellenführer „schwach“

ROTHENBURG (clk) - In der Bezirksoberliga Mittelfranken haben die Herren I der Kegelabteilung des TSV 2000 gegen den FSV Erlangen-Bruck 1:7 (3120:3251) gespielt.

Die Kegler schreiben: „Mit einer schwachen Leistung präsentierten sich die TSV-Kegler im Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Erlangen-Bruck. Ersatzgeschwächt musste man eine klare Niederlage einstecken.“

In der Frühphase haben sich den Keglern zufolge beide Mannschaften noch auf Augenhöhe gezeigt: „Tobias Härtig konnte gleich im ersten Duell den einzigen Mannschaftspunkt für den TSV gewinnen, blieb aber deutlich unter seinen Möglichkeiten.“ Ersatzspieler Thomas Feuerlein habe seine Sache solide gemacht, „konnte aber seinem Gegner kaum Paroli bieten“. In der Mittel-

entscheidung gefallen: „Michael Breitschwerdt konnte zwar nach langer Pause sein Comeback feiern, doch gegen seinen überragend abräumenden Kontrahenten war er am Ende ohne Chance. Da auch Robert Raithel keinen guten Tag erwischte und sämtliche Chancen nicht nutzte, lagen die Gäste aus Erlangen-Bruck nun klar in Führung.“

Auch in der Schlusspaarung habe das TSV-Duo Matkovic und Simoleit keine Akzente mehr setzen können: „Hier zeigten die Gäste mit 571 Holz sogar noch die Tagesbestleistung. Mit dieser klaren Niederlage bildet der TSV nun wieder das Schlusslicht.“ Die Duelle: Härtig - Hummel 3:1 (524:516), Feuerlein - Schmidt 1:3 (525:552), Breitschwerdt - Flossmann 1:3 (528:565), Raithel - Winkler 1:3 (508:520), Matkovic - Seckanovic 2:2 (509:527, Simoleit - Ilfrich 0:5:3,5 (526:571). Ganz anders stellte sich die Situation für die

Herren II dar: In der Bezirksliga Süd-West lautet das Ergebnis der Zweiten gegen den ESV Ansbach-Eyb 3,5:4,5 (2648:3103). Die Kegler erklären: „Das Derby in der Bezirksliga gegen die Gäste aus Ansbach wurde am ‚grünen Tisch‘ zugunsten der Ansbacher gewertet, da der TSV einen Spieler ohne Spielrecht einsetzte.“

Verlorene Punkte schmerzen sehr

Sie kommentieren: „Diese verlorenen Punkte schmerzen umso mehr, da man sportlich überlegen war.“ Michael Zobel und Patrik Fritz hätten „tollen Kegelsport“ gezeigt und jeweils ihre Duelle gewonnen.

Auch in der Mittelpaarung machte es der TSV gut, so die Kegler. „Zwar gab Michael Kastner seinen Punkt ab, doch Peter Mayer hielt den TSV mit einer starken Leistung in Führung. Die Zuschauer zeigten

Autoreifen zerstochen

Die Polizei sucht Zeugen

NEUSITZ (clk) - Innerhalb kurzer Zeit wurde an einem in Neusitz in der Horabacher Straße abgestellten Wagen jeweils ein Reifen zersto-

chen. Der erste Reifen wurde am vergangenen Wochenende beschädigt, der zweite am Dienstagmorgen. Den entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf rund 200 Euro ein. Zeugen sollen sich unter der Telefonnummer 09861/9710 bei der Polizei melden.

Den ersten Schaden schätzt die Polizei auf rund 200 Euro ein. Zeugen sollen sich unter der Telefonnummer 09861/9710 bei der Polizei melden.

sich zunächst erfreut, dass Tomislav Matkovic und Thomas Feuerlein ihre Duelle ausgeglichen gestalten konnten und die Gäste aus Ansbach nicht mehr ins Spiel kamen.“

Umso ärgerlicher sei dann die Mitteilung gewesen, „dass das Ergebnis von Thomas Feuerlein gestrichen wurde, da er der dritte Spieler war, der zuletzt in der ersten Mannschaft aushelfen musste.“ Die TSVler sind selbstkritisch: „Ein Fehler, der den Verantwortlichen sicherlich nicht wieder passieren wird.“ Eine Erklärung liefern sie gleich mit: „Die neuen Regelungen zum Spielrecht wurden vom Verband erst kürzlich eingeführt.“

Die Duelle: Zobel - Rach 3:1 (550:497), Fritz - Hadersbrunner 2:2 (545:543), Kastner - Schmidt 1:3 (508:549), Mayer - Bleile 3:1 (541:490), Matkovic - Ziegler 2:2 (504:504), Feuerlein - Maurer 0(520):520 0(2):4.



Golfpark Rothenburg-Schönbrunn
GmbH & Co. KG

Pressemitteilung 2022-01

Schönbrunn, 24.02.2022

Golf & Natur Zertifizierung Bronze für den Golfpark Rothenburg-Schönbrunn

Unser Golfpark bietet neben sportlicher Spielfreude und Willkommenskultur vor allem Ruhe und Entspannung. Für die Natur ist er ein Eldorado – Golf & Natur – so Inhaber und Geschäftsführer Horst Döllinger.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Günter Möbus vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern wohnten der Auszeichnung und Zertifizierung des Golfpark Rothenburg-Schönbrunn im Rahmen des Umwelt- und Qualitätsmanagementprogramms Golf & Natur des Deutschen Golfverbandes bei. Auditor des Deutschen Golfverbandes für Golf & Natur Dr. Gunther Hardt überreichte feierlich an die Eigentümer und Geschäftsführer Horst Döllinger und Barbara Döllinger-Gasda das Zertifikat in Bronze am vergangenen Dienstag, 22. Februar 2022.

Die offizielle Teilnahme begann erst am 13. Januar 2021 und nach nur einem Jahr intensiver Arbeit zugunsten von Umwelt und Qualität konnte der erste große Schritt nun erfolgreich abgeschlossen werden. Umfangreich wurden alle Maßnahmen für die Zertifizierung geprüft und die nächsten Punkte und Aspekte für die Zertifizierung in Silber, die zeitnah angestrebt wird, abgestimmt.

Die umweltgerechte Organisation erfordert unter anderem auch eine umfangreiche Dokumentation des Umwelt- und Arbeitsschutzes. Es wurde aber nicht nur dokumentiert, sondern viele praktische Aspekte umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist die ökologische Vollbewässerung der gesamten Golfanlage, die rein mit Regen-, Schmelz-, und Oberflächenwasser erfolgt. Der natürliche Wasserkreislauf wird nicht gestört und wertvolle Ressourcen geschont. Weiterhin wurden mehrjährige Blühflächen für Insekten und Wildbienen geschaffen – so umfangreich das auch einige Nutzbienen eine neue Heimat auf dem über 75 ha großen Gelände gefunden haben. Knapp 40 ha davon sind naturbelassen mit etwa 20% Wasserflächenanteil. Der Bestand von gut 300 Obstbäumen wird umweltgerecht gepflegt und in dem vergangenen Jahr wurden Nistkästen angebracht, Greifvogelstangen aufgestellt sowie Insektenhotels installiert.

Der Golfpark Rothenburg liegt im Naturpark Frankenhöhe, ist Mitglied im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. und strebt eine Auszeichnung der Allianz Blühpakt Bayern an.

Ansprechpartner:

Martin Welz | Golfpark Manager | mw@gp-rbg.de | 09868/959530

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten



Golfpark Rothenburg-Schönbrunn GmbH & Co. KG | Schönbrunn 1 | 91592 Buch am Wald
Tel. 09868/959530 | Fax 09868/959528 | E-Mail: info@gp-rbg.de | Internet: www.gp-rbg.de
Komplementär: Golfpark Rothenburg-Schönbrunn Verwaltungs GmbH, Geschäftsführer: Horst Döllinger, Barbara Döllinger
Sitz der Gesellschaft: Buch am Wald | Amtsgericht Ansbach: HRA 3536 | USt.-ID: DE269109829